

Der „Förderverein Saline Gottesgabe“ startet mit Seminaren und Salzsieden ins Jahr 2023

Frische Luft für die Salzsiedepfannen

RHEINE. Die Wintermonate, die sich aufgrund der kühlen und feuchten Witterung nicht zum Salzsieden eignen, nutzt der „Förderverein Saline Gottesgabe“ regelmäßig für Reparaturen und Investitionen an seiner Schausiedepfanne. In den vergangenen Tagen könnten die Veränderungen im Salzpavillon den Besucherinnen und Besuchern des Salinenparks bereits aufgefallen sein, heißt es in einer Pressemitteilung.

Unter der Regie des Ehrenvorsitzenden Jules Vleugels wurden ein Entfeuchter und eine Entlüftungsanlage eingebaut. Letztere thront als Haube sichtbar über der Schausiedepfanne, zudem werden damit günstigere Klimabedingungen für den Siedeprozess im Salzpavillon geschaffen.

„Wenige Restarbeiten stehen noch aus, aber danach sind wir in der Lage, das Salzsieden um bis zu acht Wochen im Jahr auszudehnen und so mehr von unserem hochwertigen, naturbelas-

senen und groben Siedesalz aus der Pfanne zu heben“, wird Thomas Liedmeyer, der 1. Vorsitzende des Fördervereins Saline Gottesgabe, in der Pressemitteilung zitiert.

„Denn, wie schon einige Jahre zuvor, konnten wir auch im letzten Jahr nicht immer alle Bestellungen des weißen Goldes ad hoc erfüllen. Das sollte sich mit der Installation des Entfeuchters in dem beginnenden Jubiläumsjahr – 100(0) Jahre Salz aus Rheine – nun ändern“, ergänzt der 2. Vorsitzende Heinz-Joachim Sparring.

Die Finanzierung der Ergänzungsinvestition erfolgt aus eigenen Mitteln sowie mit einem Zuschuss der NRW-Stiftung in Höhe von 15 000 Euro.

Das nächste Projekt des Fördervereins steht bereits in den Startlöchern. Im Salzsiedehaus soll eine Medienstation mit großem Bildschirm und Videosequenzen installiert werden. Mit den Inhalten soll die Vorstellungskraft der Besucherinnen und Be-

sucher in Bezug auf die Abläufe beim Salzsieden an den historischen Siedepfannen im Salzsiedehaus gestärkt werden. Für die Errichtung hat die NRW-Stiftung dem Förderverein in den letzten Tagen einen weiteren Zuschuss von bis zu 30 000 Euro zugesichert.

„Wir sind sehr glücklich, dass wir mit der neuen Förderung durch die NRW-Stiftung im Rücken und in enger Kooperation mit den Rheiner Museen eine weitere Ergänzung und Aufwertung der vorindustriellen Anlagen im Salinenpark angehen können“, freut sich Thomas Liedmeyer. Und weiter sagte er: „Nicht nur wegen des Jubiläums ist der Salinenpark aktuell in den Fokus der Medien geraten. Sowohl das Fernsehen als auch der Hörfunk zeigten sich an unserem Pfannensiedesalz sowie dem Salinenpark insgesamt als Freizeit- und Ausflugstipp interessiert und berichteten bereits am vergangenen Sonntag und in den sozialen Me-

dien und werden in naher Zukunft ihre Aufnahmen ausstrahlen.“

In Kürze startet der Förderverein seine diesjährigen Seminare „Salzwissen und Kräutersalze“ sowie in der zweiten Monatshälfte im März mit dem Salzsieden im Pavillon. So wird rechtzeitig zu den öffentlichen Führungen „Schausieden“, die ab dem 2. April möglich sind, die Schausiedepfanne mit den sich bildenden Salzkristallen gezeigt werden können. Der Salzpavillon wird im Jubiläumsjahr an bis zu 15 Sonntagen für Jedermann zugänglich sein, die dort die Gewinnung des wertvollen Pfannensiedesalzes aus der Nähe verfolgen können.

„Wir setzen dabei nicht nur auf das persönliche Engagement unserer Vereinsmitglieder, sondern hoffen, für die Aktivitäten weitere Helferinnen und Helfer gewinnen zu können“, stellt Sparring die Notwendigkeit für eine nachhaltig erfolgreiche Arbeit des Fördervereins heraus.



Eine neue Entlüftungsanlage sorgt im Salinenpark für günstigere Klimabedingungen. Foto: Förderverein Saline Gottesgabe